

nen Vaterlandt Teutscher Nation zum besten /  
 diese Edle / Vortreffliche Kunst / die seyt der alten  
 Römer Zeiten / so viel theoriam anlangen thut /  
 gleichsamb vergraben gelegen / öffentlich nicht al-  
 lein in Schrifften / wie allberent von mir angefan-  
 gen / sondern auch künfftig in einer Kriegsschulen  
 zu lehren vnd zu vben.

Warzu ich daun sehr bequeme Gelegenheit /  
 durch sonderliche schickung Gottes / allhie zu Sie-  
 gen in der Graffschafft Nassaw vberkommen habe /  
 Dann beneben dem daß diese Statt mit allerhand  
 zu einem wolbestellten Schulwesen / behörlichen  
 Commoditeten / als hübschen Wohnhäusern vund  
 Losamenten / allerley Victualien vñ anderer Leibs-  
 nothturfft / vnd darzu in billiche Werth / vnd darbe-  
 neben auch mit einē feinen vnd räumlichen Schul-  
 gebaw / vnd in demselben mit vnderschiedenen herr-  
 lichen auditoriis , oder Gemachen / auch in vnd an  
 der Statt mit andern zu denen Kriegs exercitiis  
 oder Vbungen / dienlichen Plazungen trefflich wol  
 versehen ist.

So ist auch der Hoch vnd Wolgeborne Graff  
 vnd Herz / Herz Johann der Elter / Graff zu Nas-  
 saw / Katzenelnbogen / Bianden vund Diez / mein  
 Gnädiger Herz / als ein sonderer Liebhaber vund  
 Patron / der Edlen Kriegskunst / vund aller deren  
 B ij jenigen /